



österreichisches
patentamt

(10) **AT 008 451 U1 2006-08-15**

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 315/05 (51) Int. Cl.⁷: **B65D 85/57**
(22) Anmeldetag: 2005-05-11 B65D 27/06, G11B 33/04
(42) Beginn der Schutzdauer: 2006-06-15
(45) Ausgabetag: 2006-08-15

(30) Priorität:
23.02.2005 DE 202005003037
beansprucht.

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
AMANGO PURE ENTERTAINMENT
GMBH
D-20148 HAMBURG (DE).

(54) ZUSCHNITT FÜR DIE HERSTELLUNG EINES UMSCHLAGES FÜR DEN VERSAND VON KREISFÖRMIGEN DATENTRÄGERN AUF ZWEI POSTWEGEN

(57) Es soll ein Zuschnitt für die Herstellung eines Umschlages für den Versand von kreisförmigen Datenträgern auf zwei Postwegen angegeben werden, der sich für die Herstellung eines international zu versendenden Umschlages eignet.

Erstreckungsrichtung wesentlich kürzer ist als das Frontsegment (4), das Rückensegment (3) und das erste Verschlusslaschensegment (2).
Zudem wird ein aus einem solchen Zuschnitt gebildeter Umschlag angegeben.

Ein solcher Zuschnitt weist erfindungsgemäß in einer ersten Erstreckungsrichtung vier aufeinander folgende, durch im wesentlichen senkrecht zu der ersten Erstreckungsrichtung verlaufende Falze (8) und/oder Perforationen (7) getrennte Segmente (2, 3, 4, 5) auf, wobei folgende Segmente (2, 3, 4, 5) aufeinander folgen: 1. ein erstes Verschlusslaschensegment (2), 2. ein Rückensegment (3), 3. ein Frontsegment (4) und 4. ein zweites Verschlusslaschensegment (5), wobei das Frontsegment (4) und das Rückensegment (3) in der ersten Erstreckungsrichtung im wesentlichen identische Abmessungen aufweisen, wobei das erste Verschlusslaschensegment (2) in der ersten Erstreckungsrichtung gesehen im wesentlichen dieselbe Abmessung aufweist, wie das Rückensegment (3) und das Frontsegment (4) und von dem Rückensegment (3) durch eine Perforation (7) getrennt ist und wobei das zweite Verschlusslaschensegment (5) in der ersten

AT 008 451 U1 2006-08-15

DVR 0078018

Die Erfindung betrifft einen Zuschnitt für die Herstellung eines Umschlages für den Versand von kreisförmigen Datenträgern auf zwei Postwegen. Sie betrifft ferner einen aus einem solchen Zuschnitt hergestellten Umschlag.

5 Heutzutage ist es immer häufiger erforderlich, Datenträger wie CD's oder DVD's auf dem Postwege zu versenden. So wird bspw. von verschiedenen Internet Providern aktuelle Software auf CD Rom's per Post an die Kunden versandt. Zudem gibt es seit der Etablierung der DVD als Ersatz für die herkömmlichen Video-Kassetten ein Geschäftsmodell, bei dem Kunden eines Anbieters von dem Anbieter auf dem Postwege DVD's zugesandt bekommen und diese nach
10 Genuss der darauf gespeicherten Filme wieder an den Anbieter zurücksenden. Insbesondere dieser Versand erfordert entsprechende Umschläge für die Datenträger, welche zum Versand von kreisförmigen Datenträgern auf zwei Postwegen geeignet sind.

15 Besonders, wenn Datenträger in großen Mengen verschickt werden müssen, ist es zur Reduzierung der Kosten erforderlich, diese zu einem möglichst geringen Entgelt befördern zu lassen. Besonders wünschenswert ist es, die Datenträger in einer als einfacher Postbrief zu deklarierenden Versandeinheit verschicken zu können.

20 In der DE 203 10 755 U1 ist bereits ein Umschlag für den Versand von Datenträgern vorgeschlagen, der den Bestimmungen der Deutschen Post für die kostengünstige Beförderung des darin verpackten Datenträgers als Brief entsprechen soll.

Ausgehend von diesem Umschlag ist eine Weiterentwicklung in der DE 20 2004 010 844.5 beschrieben.

25 Sowohl der in der erstgenannten Veröffentlichung genannte Umschlag als auch der in der letztgenannten Druckschrift beschriebene Umschlag eignen sich für den Versand von kreisförmigen Datenträgern auf zwei Postwegen im Inland bzw. innerhalb eines Landes. Wird der kreisförmige Datenträger allerdings auf zwei Postwegen über eine Landesgrenze hinweg hin und zurück geschickt, machen andere Postbestimmungen (z.B. Freimachung nationalen Standards beim Hinversand und internationalen Standards beim Rückversand) die Verwendung der vorbekannten Umschläge unmöglich.

30 Aufgabe der Erfindung ist es, daher einen Zuschnitt für die Herstellung eines Umschlages für den Versand von kreisförmigen Datenträgern auf zwei Postwegen anzugeben, der sich für die Herstellung eines international zu versendenden Umschlages eignet. Zudem soll ein aus einem solchen Zuschnitt gebildeter Umschlag angegeben werden.

40 Diese Aufgabe wird gemäß der Erfindung gelöst durch einen Zuschnitt für die Herstellung eines Umschlages für den Versand von kreisförmigen Datenträgern auf zwei Postwegen mit den Merkmalen des Schutzanspruchs 1.

45 Weitergehende vorteilhafte Ausgestaltungen des Zuschnittes gemäß der Erfindung sind in den Schutzansprüchen 2-6 angegeben. Ein erfindungsgemäßer Versandumschlag ist in Anspruch 7 beschrieben, Weiterbildungen des Umschlages sind in den Ansprüchen 8 und 9 beschrieben.

50 Erfindungsgemäß weist der Zuschnitt für die Herstellung eines Umschlages für den Versand von kreisförmigen Datenträgern auf zwei Postwegen insgesamt vier in einer ersten Erstreckungsrichtung aufeinander folgende bzw. hintereinander angeordnete Segmente auf. Diese sind durch im wesentlichen senkrecht zu der ersten Erstreckungsrichtung verlaufende Falze bzw. Perforationen getrennt. Dabei sind die einzelnen Segmente in der aufeinander folgenden Reihenfolge die folgenden:

- 55 1. ein erstes Verschlusslaschensegment
2. ein Rückensegment

3. ein Frontsegment und
4. ein zweites Verschlusslaschensegment

5 Ferner sind das Frontsegment und das Rückensegment in der ersten Erstreckungsrichtung im wesentlichen mit identischen Abmessungen versehen, und das erste Verschlusslaschensegment weist in der ersten Erstreckungsrichtung im wesentlichen dieselbe Abmessung auf wie das genannte Rückensegment und Frontsegment. Das erste Verschlusslaschensegment ist von dem Rückensegment durch eine Perforation getrennt. Das zweite Verschlusslaschensegment ist in der ersten Erstreckungsrichtung wesentlich kürzer als das Frontsegment, das Rücken-

10 segment und das erste Verschlusslaschensegment.

Mit dem erfindungsgemäßen Zuschnitt lässt sich ein Versandumschlag für den Versand von kreisförmigen Datenträgern auf zwei Postwegen herstellen, der insbesondere für den Versand im internationalen Postverkehr geeignet ist. Zusammengebracht weist der Umschlag insgesamt

15 zwei einander gegenüber liegende Verschlusslaschen auf. Dabei überdeckt die erste, längere Verschlusslasche im versandfertigen Zustand des Umschlages die zweite Verschlusslasche sowie das Frontsegment. Für den Hinversand können alle relevanten Daten wie Hinsendeadresse, Absendeadresse, Postfreimachungsaufdruck etc. außen auf der ersten Verschlusslasche aufgebracht werden. Dabei wird insbesondere der national gültige Postfreimachungsaufdruck verwendet. Ist der aus dem erfindungsgemäßen Zuschnitt hergestellte Umschlag beim

20 Empfänger im Ausland angekommen, kann dieser den Umschlag zum Rückversand des kreisförmigen Datenträgers erneut nutzen. Hierzu muss er lediglich die erste Verschlusslasche entlang der Perforation zwischen derselben und dem Rückensegment abtrennen. Dann wird das Frontsegment sichtbar, auf welchem bereits im Vorfeld Aufdrucke wie insbesondere die

25 Rücksendeadresse, ein internationaler Freimachungsaufdruck und dergleichen aufgebracht worden sein können. Der Absender kann den Umschlag nun mit der zweiten, kürzeren Verschlusslasche erneut verschließen.

Die in Anspruch 2 als vorteilhafte Weiterbildung genannten, bereits auf dem Zuschnitt auf-

30 gebrachten Informationen können die oben genannten Informationen wie Postfreimachungsaufdruck, Absendeadressen, Rücksendeadressen und ähnliches sein. Dies erspart ein späteres Bedrucken des fertigen Umschlages, der wegen seiner Mehrschichtigkeit ohnehin nur schwer zu bedrucken wäre.

35 Zum Verschließen der Verschlusslaschen ist auf diesen auf der Unterseite des Zuschnittes in vorteilhafter Weise jeweils ein Verschlussmittel wie in Anspruch 3 angegeben aufgebracht.

Ein wie in Anspruch 4 angegebener Zuschnitt, der asymmetrisch mit nur einem seitlich an dem Rückensegment angeordneten Klebelaschensegment versehen ist, erlaubt später die Herstel-

40 lung eines Versandumschlages mit einem asymmetrisch in demselben angeordneten Aufnahme- raum für den kreisförmigen Datenträger. Dieser Aufnahme- raum grenzt im Bereich des Klebelaschensegmentes direkt an die äußere Kante an. An der an dem Klebelaschensegment gegen- über liegenden Seite können das Rückensegment und das Frontsegment unmittelbar durch flächenhaftes Verkleben miteinander verbunden werden. Dies spart gegenüber herkömmlichen

45 Umschlägen ein Klebelaschensegment und damit Versandgewicht, welches beim Ziel der Por- toersparnis ein wichtiger Schritt ist. Selbstverständlich ist es auch möglich, den erfindungsge- mäßen Zuschnitt mit zwei im wesentlichen symmetrisch einander gegenüberliegend seitlich an dem Rückensegment angeordneten Klebelaschensegmenten zu versehen. Auch mit einem solchen „zweilaschigen“ Zuschnitt kann ein asymmetrisch in dem daraus hergestellten Um-

50 schlag ausgebildeter Aufnahme- raum erhalten werden, indem z.B. eines der Klebelaschenseg- mente vollflächig sowohl mit dem Rückensegment als auch mit dem Frontsegment verklebt und das andere Klebelaschensegment bspw. nur mit dem Frontsegment verklebt wird.

Als bevorzugtes Material für den Zuschnitt und damit auch den daraus hergestellten Umschlag

55 hat sich ein papierartiges Faservlies aus thermisch verschweißten Polyethylenfasern erwiesen,

wie dies in Anspruch 5 angegeben ist. Dabei wird ein solches Faservlies von einem Flächengewicht von $> 60 \text{ g/qm}$, vorzugsweise von 55 g/qm oder weniger bevorzugt, was seinen Grund wiederum in der Gewichtsersparnis hat.

- 5 Der fertige Umschlag wird vorzugsweise durch Verkleben des Rückensegmentes mit dem Frontsegment in einer solchen Weise gebildet, dass die Klebemittel so weit unterhalb der das Rückensegment und das erste Verschlusslaschensegment trennenden Perforation enden, dass für den Hinversand das zweite Verschlusslaschensegment in den so zwischen dem Rücken-
- 10 segment und dem Frontsegment entstehenden Spaltbereich eingebracht und dort „gelagert“ werden kann.

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung eines Ausführungsbeispiels anhand der beigefügten Figur 1.

- 15 In der einzigen beigefügten Figur 1 ist ausgebreitet ein Ausführungsbeispiel für einen erfindungsgemäßen Zuschnitt 1 zur Herstellung eines Umschlages für den Versand von kreisförmigen Datenträgern auf zwei Postwegen dargestellt. Der Zuschnitt 1 gliedert sich in einer ersten Erstreckungsrichtung in vier Hauptsegmente, nämlich ein erstes Verschlusslaschensegment 2, ein Rückensegment 3, ein Frontsegment 4 sowie ein zweites Verschlusslaschensegment 5.
- 20 Seitlich an dem Rückensegment 3 ist einseitig ein Klebelaschensegment 6 angeordnet.

- Das erste Verschlusslaschensegment 2 ist von dem Rückensegment 3 durch eine Perforation 7 getrennt. Diese dient als „Sollbruchstelle“, entlang derer das erste Verschlusslaschensegment 2 später, während der Verwendung, von dem restlichen aus dem Zuschnitt 1 hergestellten Um-
- 25 schlag abgetrennt werden kann. Rückensegment 3 und Frontsegment 4 bzw. Frontsegment 4 und zweites Verschlusslaschensegment 5 sind jeweils durch eine Falz 8 von einander getrennt. Die Perforation 7 wie auch die Falzen 8 verlaufen senkrecht zu der ersten Erstreckungsrichtung, in welcher die einzelnen Segmente 2, 3, 4 und 5 aufeinander folgen. Eine weitere Falz 9, die im wesentlichen parallel zu der Erstreckungsrichtung verläuft, trennt das Rückensegment 3 von
- 30 dem Klebefalzsegment 6.

- In der Figur ist der Zuschnitt 1 von einer Oberseite her dargestellt. Gut zu erkennen ist hier, dass auf dem Zuschnitt bereits diverse Informationen aufgedruckt sind, nämlich eine Absen-
- 35 deadresse 10, eine Rücksendeadresse 11, ein Postfreimachungsaufdruck 12, ein Postfreimachungsaufdruck 13 sowie weitere Informationen. In der bevorzugten Variante, in welcher ein aus dem Zuschnitt 1 hergestellter Umschlag für den Hin- und Rückversand von kreisförmigen Datenträgern ins Ausland verwendet werden soll, ist der Postfreimachungsaufdruck 12 ein solcher der nationalen Post und der Postfreimachungsaufdruck 13 ein internationaler.

- 40 Auf der Oberseite des Klebelaschensegmentes 6 ist ein Klebestreifen 14 aufgebracht, welcher in der Erstreckungsrichtung 10 in einem Abstand vor der Perforation 7 endet, welcher größer ist als die in der ersten Erstreckungsrichtung gesehen gemessene Länge des zweiten Verschlusslaschensegmentes 5. Ein weiterer Klebestreifen befindet sich in dem dem ersten Klebestreifen 14 gegenüber liegenden Randbereich auf der hier nicht dargestellten Unterseite
- 45 des Zuschnittes 1 auf dem Rückensegment 3, in etwa parallel zu dem Klebestreifen 14. Auch dieser hier nicht zu erkennende Klebestreifen endet in der ersten Erstreckungsrichtung gesehen in einem Abstand vor der Perforation 7, welcher größer ist als die in der ersten Erstreckungsrichtung gesehene Länge des Verschlusslaschensegmentes 5.

- 50 Der in Fig. 1 dargestellte Zuschnitt 1 ist vorzugsweise aus einem papierartigen Faservliesmaterial aus thermisch verschweißten Polyethylenfasern hergestellt, wobei dieses Faservliesmaterial ein Flächengewicht von 55 g/qm aufweist.

- 55 Aus dem Zuschnitt 1 wird der fertige Umschlag wie folgt hergestellt. Zunächst wird das Klebefalzsegment 6 entlang der Falz 9 in einer Richtung in die Zeichenebene hinein auf die Untersei-

te des Zuschnittes 1 geklappt. Dann werden der Klebestreifen 14 und der hier nicht dargestellte, auf der Unterseite des Rückensegmentes 3 angeordnete weitere Klebestreifen aktiviert und das Frontsegment entlang der Falz 8 in die Zeichenebene hinein nach unten umgeschwenkt und auf den beiden Klebestreifen fixiert. Damit ist der Umschlag im wesentlichen bereits fertig gestellt.

5 Nun wird noch das zweite Verschlusslaschensegment 5 entlang der zwischen diesem Segment 5 und dem Frontsegment 4 verlaufenden Falz 8 umgelegt und in den zwischen der Perforation 7 und dem Klebestreifen 14 bzw. dem weiteren, nicht dargestellten Klebestreifen verbleibenden Raum eingeklappt. Nun kann der Umschlag mit dem kreisförmigen Datenträger befüllt und durch Umlegen des ersten Verschlusslaschensegmentes 2 entlang der Perforation 7 und Festkleben desselben auf dem Frontsegment 4 verschlossen werden. Auf dem ersten Verschlusslaschensegment 2 werden nun Adressdaten für den Hinversand aufgebracht bzw. diese wurden bereits vor Fertigstellen des Umschlages oder vor Verschließen des Umschlages dort aufgedruckt.

15 Der so verschlossene Umschlag wird in Richtung des Empfängers versandt, wobei das erste Verschlusslaschensegment 2 das Frontsegment 4 im wesentlichen überdeckt und somit auch den internationalen Postfreimachungsaufdruck 13 und die Rücksendeadresse 11. Bei dem Adressaten angekommen, öffnet dieser den Umschlag durch Lösen des Verschlusslaschensegmentes 2 von dem Frontsegment 4 und kann den kreisförmigen Datenträger entnehmen.

20 Anschließend trennt er das erste Verschlusslaschensegment 2 entlang der Perforation 7 von dem restlichen Umschlag ab, kann den kreisförmigen Datenträger wiederum in den Umschlag verpacken und diesen mit dem zweiten Verschlusslaschensegment 5 verschließen. Die erforderlichen Daten wie, Rücksendeadresse 11 und internationaler Postfreimachungsaufdruck 13 sind nun auf der Oberseite des Frontsegmentes 4 zu erkennen.

25 Sofern der Umschlag zum Versand in andere Länder als der europäischen Union angehörige Länder versandt wird und entsprechend Zollinformationen auf dem Umschlag enthalten sein müssen, können diese auf der Oberseite des Rückensegmentes 3 aufgebracht sein.

30 Ansprüche:

1. Zuschnitt für die Herstellung eines Umschlages für den Versand von kreisförmigen Datenträgern auf zwei Postwegen, welcher in einer ersten Erstreckungsrichtung vier aufeinander folgende, durch im wesentlichen senkrecht zu der ersten Erstreckungsrichtung verlaufende Falze (8) und/oder Perforationen (7) getrennte Segmente (2, 3, 4, 5) aufweist, wobei folgende Segmente (2, 3, 4, 5) aufeinander folgen: 1. ein erstes Verschlusslaschensegment (2), 2. ein Rückensegment (3), 3. ein Frontsegment (4) und 4. ein zweites Verschlusslaschensegment (5), wobei das Frontsegment (4) und das Rückensegment (3) in der ersten Erstreckungsrichtung im wesentlichen identische Abmessungen aufweisen, wobei das erste Verschlusslaschensegment (2) in der ersten Erstreckungsrichtung gesehen im wesentlichen dieselbe Abmessung aufweist, wie das Rückensegment (3) und das Frontsegment (4) und von dem Rückensegment (3) durch eine Perforation (7) getrennt ist und wobei das zweite Verschlusslaschensegment (5) in der ersten Erstreckungsrichtung wesentlich kürzer ist als das Frontsegment (4), das Rückensegment (3) und das erste Verschlusslaschensegment (2).

2. Zuschnitt nach Anspruch 1, *dadurch gekennzeichnet*, dass er auf einer Oberseite mit Informationen, wie Absenderadressen (10), Rücksendeadressen (11), Freimachungsaufdrucken (12, 13) oder ähnlichem bedruckt ist.

3. Zuschnitt nach einem der vorhergehenden Ansprüche, *dadurch gekennzeichnet*, dass auf einer Unterseite des Zuschnittes (1) sowohl auf dem ersten Verschlusslaschensegment (2) im Bereich ihrer in der ersten Erstreckungsrichtung gesehen äußeren, dem Rückensegment (3) abgewandten Kante als auch auf dem zweiten Verschlusslaschensegment (5) im

Bereich ihrer in der ersten Erstreckungsrichtung gesehen äußeren, der Frontsektion (4) abgewandten Kante je ein Verschlussmittel, bspw. ein Klebestreifen aufgebracht ist.

4. Zuschnitt nach einem der vorhergehenden Ansprüche, *dadurch gekennzeichnet*, dass er ein seitlich (quer zu der ersten Erstreckungsrichtung) an dem Rückensegment (3) angebrachtes Klebelaschensegment (6) aufweist, das von dem Rückensegment (3) durch eine Falz (9) getrennt ist, wobei die dem Klebelaschensegment (6) gegenüberliegende Seite des Rückensegmentes (3) frei von einem derartigen Klebelaschensegment ist.
5. Zuschnitt nach einem der vorhergehenden Ansprüche, *dadurch gekennzeichnet*, dass er aus einem papierartigen Faservlies aus thermisch verschweißten Polyethylenfasern, wie z.B. Tyvek® oder Typar® gebildet ist.
6. Zuschnitt nach Anspruch 5, *dadurch gekennzeichnet*, dass das Faservlies ein Flächengewicht von weniger als 60 g/m² aufweist, vorzugsweise ein Flächengewicht von 55,0 g/m² oder weniger.
7. Umschlag zum Versand von kreisförmigen Datenträgern auf zwei Postwegen, hergestellt aus einem Zuschnitt (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 6.
8. Umschlag nach Anspruch 7, *dadurch gekennzeichnet*, dass das Frontsegment (4) und das Rückensegment (3) über ausgehend von der diese Segmente (3, 4) trennenden Falz (8) des Zuschnittes (1) sich in Richtung der an diese Segmente (3, 4) anschließenden Verschlusslaschensegmente (2, 5) erstreckende Klebstreifen (14) verklebt sind, wobei die Klebstreifen (14) in Richtung der ersten Erstreckungsrichtung gesehen in einem Maß unterhalb der Verschlusslaschensegmente (2, 5) enden, welches größer ist als die Länge des zweiten Verschlusslaschensegmentes (5) in der ersten Erstreckungsrichtung.
9. Umschlag nach einem der vorhergehenden Ansprüche, *dadurch gekennzeichnet*, dass er einen Aufnahmeraum für einen gegebenenfalls in einer Schutztasche aufgenommenen, kreisförmigen Datenträger aufweist, welcher außermittig in dem Umschlag angeordnet ist und an eine der Seitenkanten des Umschlages im wesentlichen unmittelbar angrenzt.

Hiezu 1 Blatt Zeichnungen

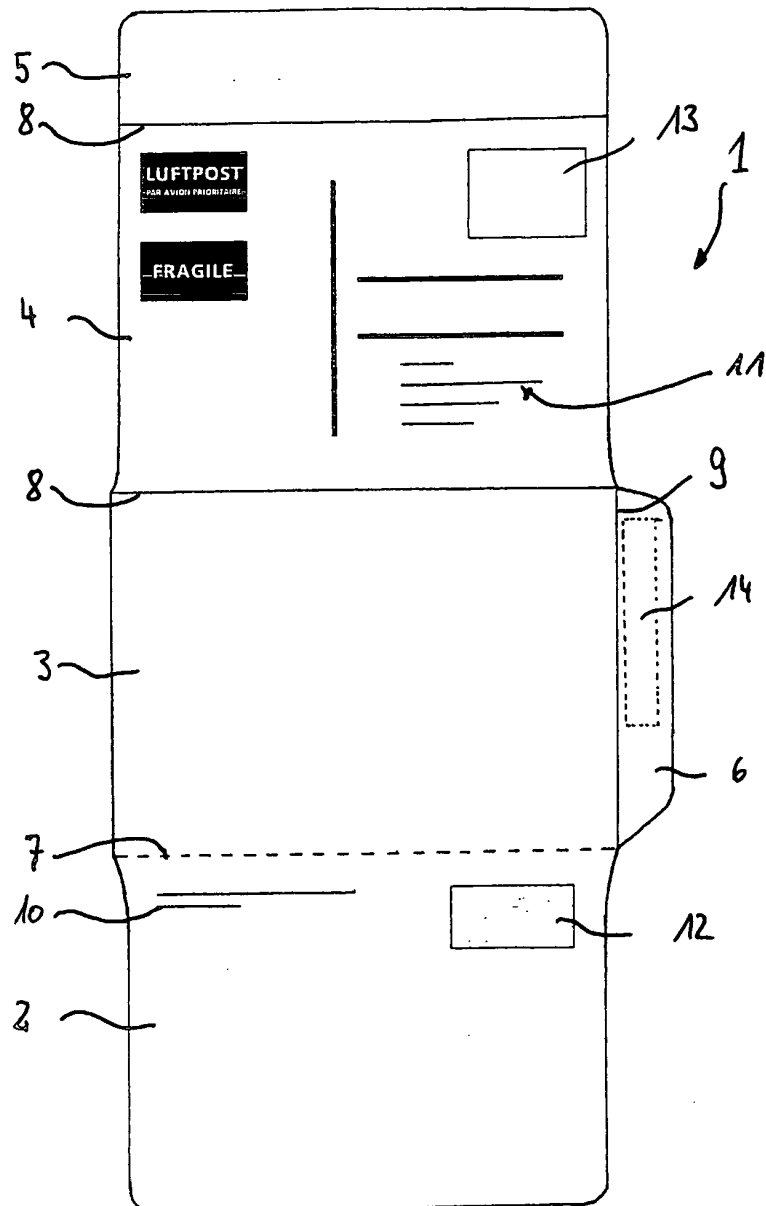


Fig. 1

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC ⁷ : B 65 D 85/57; B 65 D 27/06; G 11 B 33/04		AT 008 451 U1
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): B 65 D, G 11 B		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI, CL TXTE, CL TXTG, CL TXTF		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 11.05.2005 eingereichten Ansprüchen erstellt.		
Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ⁷⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	US 2004/256446 A1 (BUTLER ET AL), 23. Dezember 2004 (23.12.2004) Fig. 9-13, Ansprüche 1 und 6, Absätze 53 und 66	1-9
A	DE 20 2004 010 844 U1 (AMANGO PURE ENTERTAINMENT GMBH), 30. September 2004 (30.09.2004) gesamtes Dokument	1-9
A	US 5 909 805 A (NEELY PHILLIP), 8. Juni 1999 (08.06.1999) Fig. 1-15, Ansprüche 1-2 und 12-13	1-9
A	US 4 487 360 A (FISHER ET AL), 11. Dezember 1984 (11.12.1984) Fig. 1-19, Ansprüche	1-9
⁷⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.		
Datum der Beendigung der Recherche: 30. Dezember 2005		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): Mag. GÖRTLER

Hinweis

Die **Kategorien** der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik.

Bitte beachten Sie, dass nach **der Zahlung der Veröffentlichungsgebühr** die **Registrierung** erfolgt und die **Gebrauchsmusterschrift veröffentlicht** wird, auch wenn die Neuheit bzw. der erforderliche erfinderische Schritt nicht gegeben ist. In diesen Fällen könnte ein allfälliger **Antrag auf Nichtigkeitsklärung** (kann von jedermann gestellt werden) zur Löschung des Gebrauchsmusters führen. Auf das Risiko allfälliger im Fall eines Nichtigkeitsantrags anfallender Prozesskosten (die gemäß §§ 40 bis 55 Zivilprozessordnung zugesprochen werden) darf hingewiesen werden.

Ländercodes von Patentschriften (Auswahl, weitere Codes siehe **WIPO ST. 3.**)

AT = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland; **EP** = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK); **JP** = Japan; **RU** = Russische Föderation; **SU** = Ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); **WO** = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI);

Die genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamtes betriebenen Kopierstelle können **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Über den Link <http://at.espacenet.com/> können **Patentveröffentlichungen am Internet** kostenlos eingesehen werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamtes betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentedokumenten allfällige veröffentlichte "**Patentfamilien**" (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Auskünfte und Bestellmöglichkeit zu den Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer
+43 1 534 24 - 738 bzw. 739

Schriftliche Bestellungen:

per FAX Nr. + 43 1 534 24 – 737 oder per E-Mail an Kopierstelle@patentamt.at